

Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

A. Rahmenbedingungen

Im März 2012 hat die Stadt Ingolstadt den Zuschlag für die Durchführung der Landesgartenschau 2020 erhalten. Hierfür wurde 2013 zusammen mit der Bayerischen Landesgartenschau GmbH die Gesellschaft gegründet.

Aufgabe der Gesellschaft ist die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Landesgartenschau Ingolstadt 2020 bzw. 2021.

Mit der Landesgartenschau entstand, eingespannt zwischen GVZ und WestPark, zwischen den Ausläufern des Piusviertels und des Stadtteils Friedrichshofen, eine neue Parkanlage, die der Bevölkerung aus den umliegenden Stadtvierteln sowie den Angestellten und Besuchern der angrenzenden Gewerbe- und Industrieflächen als 'grüne' Verbindungsachse zur Verfügung steht. Die Hauptwege im Landesgartenschauengelände in der Dauernutzung werden in das städtische Radwegenetz integriert. Als kreuzungsfreie Ost-West-Verbindung zwischen dem Piusviertel/Audi-Werk und dem LGS-Gelände entsteht parallel zur Furtwänglerstraße der neue Fuß- und Radwegesteg über die Hans-Stuck-Straße, der in die geplante Stadterrasse mündet. Der neue Park gibt mit seinen Nutzungs- und Gestaltungsformen auch Impulse für die weitere städtebauliche und landschaftliche Entwicklung. Er setzt neue Akzente im Zusammenspiel zwischen ökologischem Ausgleich, Landwirtschaft und aktiver Freizeitgestaltung im direkten Wohn- und Arbeitsumfeld. Die Pflege und Entwicklung der Anlage nach der Landesgartenschau soll diese Entwicklung hinsichtlich einer langfristigen Erhaltung der Nutzungs- und Gestaltungsqualität sowohl für intensive als auch für extensive Bereiche sicherstellen. Dafür gilt es, die für den ökologischen Ausgleich angelegten Flächen im südlichen Raum zu sichern, die 'grünen' Wegeverbindungen aufrecht zu erhalten und nicht zuletzt attraktive Spiel- und Freizeitaktivitäten als dauerhaftes Naherholungsangebot für alle Alters- und Nutzergruppen zu ermöglichen.

Durch die Stadt Ingolstadt erfolgte der notwendige Grunderwerb bzw. die langfristige Anpachtung der Grundstücke. Rund 21 ha überlässt die Stadt Ingolstadt unentgeltlich als Gesellschafterbeitrag; 2 ha werden der Gesellschaft kurzfristig von anderen Grundstückseigentümern für eine jährliche Pacht von TEUR 55 überlassen.

Von der Stadt Ingolstadt und der IFG Ingolstadt AöR werden Mittel für Investitionen (einschl. Spielpark) von 19,8 Mio. EUR sowie für die Durchführung von 3,1 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Der endgültige Bewilligungsbescheid der Regierung von Oberbayern erging im August 2018 in Höhe von 5,8 Mio. EUR. Zudem wurden im März 2019 für den Bau des Steges über die Hans-Stuck-Straße Zuwendungen im Rahmen des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms in Höhe von 1,2 Mio. EUR bewilligt. Darüber hinaus wurden 0,2 Mio. EUR von der Bayerischen Landesanstalt für Wein- und Gartenbau im Rahmen der Durchführung der Landesgartenschau zugesagt.

Für die Durchführung der Landesgartenschau war ursprünglich ein von der Stadt Ingolstadt zu deckender Mittelbedarf von 3,0 Mio. EUR angesetzt. Im Zuge der Beschlussfassung zur Verschiebung der Gartenschau um ein Jahr stellte die Stadt Ingolstadt ein Zusatzbudget von 4,3 Mio. EUR zur Finanzierung der damit verbundenen Mehraufwendungen für Personal, Marketing, Pachten, Pflege, Neupflanzungen, verlängerte Vorhaltung temporärer Bauten von der Stadt Ingolstadt zur Verfügung. Für die coronabedingten Erschwernissen und Einschränkungen in der Durchführung wurden im Dezember 2021 weitere 1,4 Mio. EUR von der Stadt Ingolstadt bereitgestellt.

B. Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Mit weiteren plangemäßen Investitionen in 2021 von 0,5 Mio. EUR stiegen die Gesamtausgaben für die investiven Maßnahmen Ende 2021 auf 23,3 Mio. EUR.

Für investive Rückbaumaßnahmen und Geländeübertragung an die Stadt Ingolstadt in 2022 sowie die Errichtung des Spielparks in 2023 steht noch ein Budget von 3,5 Mio. EUR zur Verfügung. Der geplante Mittelbedarf von 26,8 Mio. EUR kann plangemäß über die Förderungen von 6,9 Mio. EUR und Zuwendungen der IFG von 1,9 Mio. EUR gedeckt werden. Der verbleibende städtische Mittelbedarf von 18,0 Mio. EUR liegt weiter Planniveau. Von der Stadt Ingolstadt erfolgten zur Deckung bis Ende 2021 Einlagen von 13,1 Mio. EUR.

Infolge coronabedingter Einschränkungen kamen nur 380.440 Besucher auf die Gartenschau. Die Erlöse beliefen sich auf 5,1 Mio. EUR und blieben damit jedoch 2,7 Mio. EUR unter Plan. Die Durchführungskosten bewegten sich mit 9,4 Mio. EUR auf Planniveau.

Unter Berücksichtigung der Abschreibungen auf die Anlagen von 6,6 Mio. EUR trat ein Jahresfehlbetrag von 10,9 Mio. EUR ein.

Die coronabedingten Einnahmeausfälle können durch geringere Rückbaukosten etwas kompensiert werden, so dass der über Budget liegende von der Stadt Ingolstadt noch zusätzlich aufzubringende Mittelbedarf auf 2,4 Mio. EUR begrenzt werden konnte. Insgesamt ergibt sich aus der Durchführung damit ein Mittelbedarf von 11,1 Mio. EUR, die von der Stadt Ingolstadt über Einlagen vollständig finanziert wurde.

Zur Zwischenfinanzierung von ausstehenden Förderungen (1,6 Mio. EUR), Vorsteuererstattungen (0,2 Mio. EUR) und investiven Maßnahmen (1,4 Mio. EUR) werden Ende 2021 Kreditmittel von der Stadt Ingolstadt von 3,2 Mio. EUR beansprucht.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse des Durchführungsjahres der LGS sind um TEUR 4.962 auf TEUR 5.113 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und beinhalten in Höhe von TEUR 4.494 vereinnahmte Eintrittsgelder. Darüber hinaus beinhalten diese im Wesentlichen die um TEUR 179 auf TEUR 323 angestiegenen Erlöse aus Sponsoring Verträgen sowie die Mieterträge für den Gartenmarkt und für die Gastronomieflächen mit TEUR 165. Kostenerstattungen, die größtenteils den Inventarverkauf betreffen, sind mit TEUR 128 enthalten.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls ein Anstieg um TEUR 371 auf TEUR 489 zu verzeichnen. Hierin sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 468, Erträge aus Baum- und Bankpatenschaften in Höhe von TEUR 18 enthalten, sowie Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von TEUR 3 enthalten.

Die Materialaufwendungen haben sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr um TEUR 4.583 auf TEUR 5.273 erhöht. Diese beinhalten im Wesentlichen Kosten für die gärtnerische Beteiligung von TEUR 1.202, Kosten für Anlagen und Bauten für Ausstellungszwecke von TEUR 2.924, Pflegeunterstützung von TEUR 745, sowie laufenden Energiekosten von TEUR 122.

Die Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 866 sind im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 755) um TEUR 111 angestiegen.

Aufgrund der Fertigstellung der Gärtnerischen Anlage zum 01.05.2020 fielen im laufenden Wirtschaftsjahr planmäßige Abschreibungen von TEUR 2.110 (Vorjahr TEUR 1.407) an. Bedingt durch das erhöhte und geballte Besucheraufkommen im Jahr der Durchführung und der damit zusammenhängenden ausgedehnten Abnutzung der Anlagen erfolgte darüber hinaus eine außerordentliche Abschreibung in Höhe von TEUR 4.481. Darüber hinaus sind in Höhe von TEUR 20 Kosten für die Abschreibung von Tageskartenrohlingen und Ticketflyern angefallen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 935 auf TEUR 3.704 angestiegen. Sie beinhalten im Wesentlichen Ticketgebühren und Einnahmenanteile der Bayerischen Landesgartenschau (TEUR 432), Inanspruchnahme von Leistungen der Fördergesellschaft im Rahmen des Durchführungsvertrages in Höhe von TEUR 47 (Vorjahr TEUR 316), Mieten für die Büroräume und Lagerräume sowie temporäre Grundstücksüberlassungen in Höhe von TEUR 902 (Vorjahr TEUR 746), Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von TEUR 918 (Vorjahr TEUR 304), EDV Nutzungs- und Betreuungsaufwendungen in Höhe von TEUR 105 (Vorjahr TEUR 81), Kosten für den Sicherheits- und Überwachungsdienst in Höhe von TEUR 349 (Vorjahr TEUR 279), Kosten für Einlasspersonal und Kassendienste in Höhe von TEUR 512 sowie Kosten für den Shuttlebus in Höhe von TEUR 200.

Insgesamt beläuft sich der Betriebsaufwand der Landesgartenschau auf TEUR 16.454. Nach Abzug der Zinsaufwendungen von TEUR 31, der Steuern von TEUR 27 und der Betriebserträge von TEUR 5.602 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag für 2021 von TEUR 10.910 (Vorjahr TEUR 5.447). Er wird auf neue Rechnung vorgetragen. Finanziert wurde er aus Mittelbereitstellungen der Stadt Ingolstadt.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im Vorjahresvergleich um TEUR 8.930 auf TEUR 17.376 zurückgegangen.

Dabei hat sich das langfristige Anlagevermögen um TEUR 6.068 auf TEUR 15.261 vermindert. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Investitionen TEUR 531 getätigt, denen planmäßige Abschreibungen von TEUR 2.110 und außerplanmäßige Abschreibungen, aufgrund der erhöhten Abnutzung im Durchführungsjahr, von TEUR 4.481 sowie Anlagenabgänge zu Restbuchwerten von TEUR 8 gegenüberstehen.

Die Investitionen im Geschäftsjahr betreffen insbesondere das Gartenschaugelände sowie die Partnerschaftsgärten.

Das kurzfristige Vermögen verminderte sich um TEUR 2.800 auf TEUR 2.112.

Die im Vorjahr in den Vorräten enthaltenen temporären Anlagen und Bauten für Ausstellungszwecke in Höhe von TEUR 3.160 wurden vollständig in die Aufwendungen des Durchführungsjahres umbucht.

Weiterhin umfasst es Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 146, Steuererstattungsansprüche von TEUR 239 (Vorjahr TEUR 132), sowie ausstehende Fördermittel von TEUR 1.601 (Vorjahr TEUR 1.426). Die liquiden Mittel sind mit TEUR 126 (Vorjahr TEUR 56) enthalten.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 3 betrifft fällige bereits geleistete Vorauszahlungen für Versicherungen die späteren Aufwand darstellen.

Das Eigenkapital sank im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.507 auf TEUR 5.165. Die Stadt Ingolstadt leistete Einlagen in die Kapitalrücklagen von TEUR 7.403 leistete, diesen steht ein Jahresfehlbetrag von TEUR 10.910 gegenüber.

Die erhaltenen Fördergelder sind mit TEUR 7.093 (Vorjahr TEUR 6.918) enthalten, wovon TEUR 1.601 als Gegenposition unter den Forderungen ausgewiesen sind.

Für Investitionen, ausstehende Rechnungen und noch nicht genommenen Urlaub und Überstunden der Mitarbeiter war die Bildung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.013 (Vorjahr TEUR 2.517) notwendig. Darüber hinaus wurde eine Rückstellung für Rückbauverpflichtungen in Höhe von TEUR 300 (Vorjahr TEUR 918) gebildet. Steuerrückstellungen wurden in Höhe von TEUR 19 gebildet.

Bei den Verbindlichkeiten ist ein Rückgang um TEUR 2.669 auf TEUR 3.835 zu verzeichnen. Diese beinhalten die stichtagsbedingt gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 606 (Vorjahr TEUR 80), die sonstigen Verbindlichkeiten mit TEUR 9 (Vorjahr TEUR 23) sowie kurzfristige Darlehensmittelbereitstellungen der Stadt Ingolstadt von TEUR 3.220 (Vorjahr TEUR 6.382) für die Zwischenfinanzierung von Ausgaben.

C. Nachhaltigkeitsbericht

Das Ausstellungskonzept der Landesgartenschau 2021 wurde unter das Grundthema „Nachhaltigkeit“ gestellt.

Die Landesgartenschau Ingolstadt 2020 kooperierte im Rahmen der Nachhaltigkeit mit INAS, Institut für angewandte Nachhaltigkeit, einem An-Institut der Technischen Hochschule Ingolstadt.

Bei der Schaffung des neuen Naherholungsraums werden die Nachhaltigkeitsgedanken aus ökologischer und sozialer Perspektive verfolgt:

Natürliche Kühlung und Frischluftschneise

Grünanlagen leisten einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität einer Stadt. Dicht bebaute Flächen heizen sich im Sommer stark durch Sonneneinstrahlung, Verkehr und andere Abwärme auf. Sie werden zum Hitzespeicher und kühlen auch in der Nacht kaum ab. Zudem wird durch dichte Bebauung die Luftzirkulation verhindert. Durch gespendeten Schatten und durch Verdunstung wirken Grünanlagen kühlend. Mehr Grünflächen bedeuten eine kühlere Stadt und damit erhöhte Lebensqualität. Die Landesgartenschau trägt somit durch das Entstehen der dauerhaften Parkanlage zu einer natürlichen Kühlung der Stadt und dem Erhalt einer Frischluftschneise bei und leistet damit nachhaltig einen positiven Beitrag zum Stadtklima und zur Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger. Ein wichtiger Aspekt ist dabei auch die Weiterführung und Sicherstellung des zweiten Grünrings in diesem Abschnitt.

Artenvielfalt

Bienen und andere Insekten sowie Vögel brauchen natürliche und vielfältige Lebensräume. Versiegelte Flächen in der Stadt oder landwirtschaftliche Monokulturen bieten diese nicht. Im entstehenden Park werden natürliche Flächen mit hoher Qualität für Bienen, andere Insekten und Vögel angelegt und nachhaltig erhalten. Dies trägt zu mehr Artenvielfalt in der Stadt bei.

Luftqualität

Bäume und Pflanzen sind Feinstaubfilter und wandeln das Treibhausgas CO₂ in lebenswichtigen Sauerstoff um. Im neuen Stadtpark werden mehr als 500 neue Bäume zu den 405 bestehenden gepflanzt. Hinzu kommt eine Fläche von 23 Hektar, die mit wertvollen Stauden, Rasen- und Wiesenflächen angelegt wird. Dadurch wird von der Landesgartenschau mit der erhaltenen Dauerparkfläche eine Verbesserung der Luftqualität in der Stadt geschaffen und langfristig ein Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Stadt geleistet.

Energieeffizienz

Der Energieverbrauch für Beleuchtung entspricht weltweit ungefähr 20% des gesamten elektrischen Energieverbrauchs. Leuchtmittel haben unterschiedliche Effizienz. Eine LED-Beleuchtung spart im Vergleich zu einer Beleuchtung mit einer Natriumdampf Lampe ca. 37% Energie ein und hat gleichzeitig eine fast 4-mal so lange Lebensdauer. Bei der Wegebeleuchtung im neuen Parkgelände, werden direkt LED-Leuchten eingesetzt und so ein nachhaltiger Beitrag zur Energieeffizienz geleistet. Im einzigen Hochbau, der im Park realisiert wird, wird eine Photovoltaik-Anlage eingebaut, die rd. 80% des Strombedarfes des Stützpunktes sowie der Technik für die Wassergärten deckt.

Erholung

Parkanlagen sind Erholungsgebiete für junge und alte Bürger und steigern so die Qualität von dicht besiedelten Städten. Hier gibt es weniger Lärm durch Verkehr oder Industrie. Die Menschen können zur Ruhe kommen. Durch den Besuch von Grünanlagen und bereits durch den Ausblick auf diese wird nachweislich Stress reduziert und das Wohlbefinden gesteigert. Durch diese Effekte haben Grünanlagen einen positiven Effekt auf die Gesundheit. Durch die neue Parkanlage wird so nachhaltig die Lebensqualität der Bürger verbessert.

Stadtteil-Vernetzung

Im Sinne der Nachhaltigkeit, soll der Rad- und Fußverkehr in der Stadt attraktiv gestaltet werden, um die klimafreundlichen Fortbewegungsarten zu fördern. Durch den neuen Park wird eine neue Fahrradrouten führen und die Stadtteile verbinden.

Treffpunkt

Mit dem neuen Park entsteht ein neuer Treffpunkt, der Menschen jeden Alters und jeder Herkunft zur Verfügung steht. Er enthält Spielplätze für Kinder, Veranstaltungs- und Aktionsflächen sowie andere abwechslungsreich gestaltete Flächen. Sport- und Freizeitaktivitäten können hier gemeinsam unternommen werden. So wird ein neuer Ort geschaffen, an dem jeder sich wohlfühlen kann und der Menschen zusammenbringen soll – ein wichtiger Aspekt sozialer Nachhaltigkeit.

D. Voraussichtliche Entwicklung sowie Chancen und Risiken

1. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Maßnahmen des Rückbaus und der Errichtung der Dauerparkanlage „Pius Park“ für die öffentliche Nutzung werden voraussichtlich Anfang April 2022 abgeschlossen. Das Gelände wird dann entgeltlich an die Stadt Ingolstadt übertragen und damit die Kreditmittelinanspruchnahme zurückgeführt.

Für die investiven Maßnahmen stehen noch Mittel für ausstehende Schlussabrechnungen (1,7 Mio. EUR) und die Errichtung des Spielparks (1,8 Mio. EUR) mit insgesamt 3,5 Mio. EUR zur Verfügung. Für die laufenden Kosten der Gesellschaft im Rahmen der Projektabwicklung stehen für die Jahre 2022 und 2023 noch Mittel von 0,5 Mio. EUR bereit.

2. Chancen- und Risikobericht

Die Geschäftsführung geht derzeit davon aus, dass die im Wirtschaftsplan für 2022 und 2023 vorgesehenen Mittel zur Abwicklung der Landesgartenschau ausreichen und sieht daher keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Steuerpflicht der Gesellschaft erstreckt sich ausschließlich auf einen ggf. von der Gesellschaft unterhaltenen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Im Übrigen ist die Gesellschaft von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit.

Ingolstadt, 15.03.2022

Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH


Thomas Hehl
Geschäftsführer


Maximilian Heyland
Geschäftsführer